



Legende

- Wohnflächen Bestand
- Wohnflächen Neu
- Gewerbeflächen
- Sondernutzung, Qualifizierungsflächen
- Gewerbe mit hohem Grünanteil
- Waldflächen / markantes Grün
- Grün-, Freiflächen, Landwirtschaft
- Golfplatz
- Uferbegrünung
- Badestrand
- Sportflächen
- Ver- & Entsorgung (Deponie)
- Gewässer
- Straßen, Wege, Verkehrsflächen / Radweg
- Geländehöhen / Böschungsverhältniss
- Tagebau Jänschwalde
- Gipsdeponie / Rossowfläche
- räumliche Beziehungen
- Dünenbereich, Dünen
- Findlinge
- Bahnanlagen, Deutsche Bahn, Tagesanlagen
- Seebrücken, Bootsanleger
- Entertainment, Veranstaltung, Event
- Parkplatz / Campingplatz
- Sportflächen
- Energiewirtschaft / Markierte Orte
- Wassersport
- Badestrand, Schwimmbereich
- Tunnel, Überführung
- Orterweiterung
- Nummerierung

Masterplan - Cottbuser Ostsee

Nutzungsbeschreibung Maßstab 1:10.000

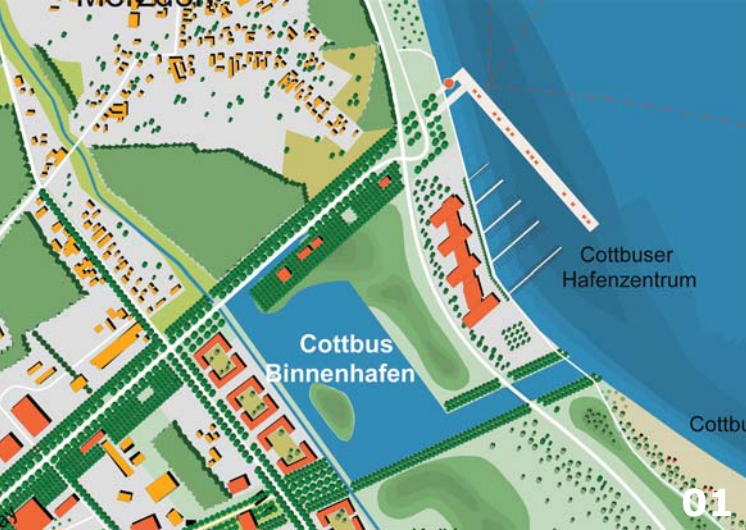
März 2006

Schönwälder Zimmer
Bülowstraße 66 - 10783 Berlin
Auf Grundlage der Entwürfe von:

Architektur & Stadtplanung
Tel: 030 49 (0) 3021751920 - Fax: 030 49 (0) 3021751859
Internet: www.sz-info.de E-Mail: info@sz-info.de

- studio.eu, architektur städtebau landschaft, Berlin
Paola Cannavo, Mona Ippolita Nicotera, Francesca Venier
Scapes, urban design, M.Arch Jörg Sieweke, Berlin
Stefan Tischer, Landschaftsarchitekt, Berlin
- plattform berlin, Dipl. Ing. Jens Metz, Berlin
- Dr.-Ing. Kristin Ammann-Dejzic, Münster
- Timo Herrmann, Christian Bauer, Berlin
- Thomas Geissler, Stuttgart, Jutta Kehrer, Zwickau, Niederlande

MASTERPLAN COTTBUSER OSTSEE



01 Hafenzentrum Cottbus

In der Verlängerung des "Parkway" und somit in direkter Anbindung an die Stadt Cottbus wird das Hafenzentrum Cottbus angelegt. Den Abschluss für den "Parkway" bildet ein Platz, der sich zwischen Hafenmole und der angrenzenden Bebauung aufspannt.

Das Hafenzentrum gliedert sich in zwei Hafenbereiche: ein Seehafen für rund 300 Segelboote bis max. 12 m Länge und ein Binnenhafen für Motor- und Ruderboote, welcher über einen kurzen Kanal die Ortsumgehungsstraße unterfährt und an den Cottbuser Ostsee angebunden wird. Zwischen den beiden Hafenbecken wird die gesamte Infrastruktur des Hafenzentrums sowie eine Seepromenade zum Ostsee verortet. Südlich des Binnenhafens grenzt ein Wissenschafts- und Technologiestandort das Hafenzentrum vom Gewerbegebiet ab.



02 Parkway

Hauptverbindungsachse zwischen dem Cottbuser Ostsee und der Innenstadt bildet der „Parkway“. Diese großzügige Erschließungsachse bildet das Rückrad für die zukünftige Nutzungsstruktur der angrenzenden Stadträume. Vorhandene Straßensysteme und große Teile der Gewerbegebiete werden weitgehend im Masterplan integriert. Der „Parkway“ ist aber nicht nur Erschließungssystem sondern nimmt gleichzeitig wichtige Freizeitnutzungen in seinem rund 100 m breiten Querschnitt auf. Je nach Bedarf werden innerhalb des Grüngürtels Lichtungen erzeugt, die auf vielfältige Art genutzt werden können: Spielplätze und Felder, intensiv gestaltete Aufenthaltszonen, Gastronomieeinrichtungen, Märkte und Jahrmärkte etc.



03 Merzdorfer Düne

Am nordwestlichen Ende vom „Cottbuser Strand“ soll der Aussichts- und Rodelberg „Merzdorfer Düne“ (ca. 90 m üNN) entstehen. In den Nordosthang der „Merzdorfer Düne“ soll eine Tribüne für eine „Seebühne“ eingefügt werden. Die Seebühne ist in einer Größenordnung von ca. 4500 Zuschauerplätzen einzuordnen. Zusätzlich soll der Nordosthang der „Merzdorfer Düne“ einen Einschnitt für ein weiteres Hafenbecken, den „Merzdorfer Hafen“ erhalten. Hier wird zukünftig Platz für ca. 100 bis 150 Boote sein.

04 Lagunenstadt Lakoma

Vor dem Westufer des Cottbuser Ostsees sollen in Ufernähe drei Inseln vorgelagert werden. In Position und Form zitieren sie drei Teiche der ehemaligen Fischteichkette von Lakoma. Diese bilden eine Schutzraum für die „Lagunenstadt Lakoma“ (Wellenschutz, Eisgang, etc.). Die Lagunenstadt besteht zum einen aus schwimmenden Gebäuden (Hausbooten) und in Form von Ferienhäusern auf der Landseite. Die Ansiedlung kultureller Projekte soll an dieser Stelle befördert werden. In direktem Zusammenhang ist nördlich der Lagunenstadt die Anlage eines größeren Campingplatzes angedacht.



05 Hafenstadt Neuendorf

Der Cottbuser Ostsee wird in Form eines eingeschnittenen Hafens an die Ortslage von Neuendorf herangezogen. Hier wird in Zukunft das neue Ortszentrum von Neuendorf entstehen. Die Bebauung kann Einzelhandel mit den typischen Sortimenten für Wasser- und Bootsport, Tourismus, Gaststätten und Hotels überschaubarer Größenordnungen beinhalten. Eine Wohnnutzung ist ebenfalls wünschenswert. Der Anlegerponton soll für den Fahrbetrieb des Ostsees als Seezeichen prägnant gestaltet werden und die Hafeneinfahrt markieren. Östlich des Hafens schließen sich die infrastrukturellen Einrichtungen für den angrenzenden Hauptstrand mit Campingplatz an.



06 Bärenbrücker Höhe

Die Bärenbrücker Höhe soll zu einem überregionalen touristischen Anziehungspunkt ausgebaut werden. Durch die landschaftliche Einbindung gelingt ein harmonischer Übergang zum touristischen Schwerpunkt "Himmel und Erde" auf dem Hochplateau der Bärenbrücker Höhe. Der "Erlebnispark Himmel und Erde" bildet das Zentrum der touristischen Angebote am nördlichen Seeufer. Ein Aussichtsturm markiert den Ort und ermöglicht weite Blickbeziehungen über den See und den angrenzenden Landschaftsraum. Die Beziehung des Menschen zur Erde (Landschaft) und zum Himmel (Raumfahrt) sowie deren Entstehungsgeschichte, von der Urzeit bis heute wird wissenschaftlich aufbereitet und publikumsnah dargeboten. Themengärten mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wie z.B. der "Wendische Götterheim" und eine Sommerrodelbahn runden das Angebot ab.



07 Bärenbrücker Bucht

"Open-Air-Kultur" bildet den Schwerpunkt in der Umgebung des Millenniumhains. Weiterhin findet sich hier der zukünftige Yacht Club Neuendorf, eine Marina für ca. 200 bis 300 Sportboote. In den Masterplan wurden hier mehrere Einzelprojekte wie z.B. der „Geltschergarten“, eine „Geologische Uhr“ sowie ein Traditionsbahnhof für Eisenbahnfreunde aufgenommen.



08 „Energiezentrum“ / Tagesanlagen

Das Gewerbegebiet der heutigen Tagesanlagen soll zu einem Technologie- und Gründerzentrum für Zukunftsenergien (Schwerpunkt nachwachsende Rohstoffe, alternative Energiegewinnung) ausgebaut werden. Die Verkehrslage mit Straße und Schiene erschlossenen Flächen verfügen über die erforderlichen Anschlüsse der technischen Infrastruktur. Die periphere Lage lässt diesen Standort für Industrieansiedlungen geeignet erscheinen.



09 Markierte Orte

Vornehmlich im Bereich des Ostufers wird eine überwiegend forstwirtschaftliche und naturnahe Nutzung vorgeschlagen. In ihn eingestreut werden Wege, Biotope sowie als immer wiederkehrendes landschaftsprägendes Element kreisrunde Lichtungen unterschiedlicher Größe. Die Lichtungen werden zu „Orten mit Eigenschaften“ und markieren u.a. Orte historischer Nutzung wie die Ortslagen von Tranitz und Lieskow.

10 Klinger See

Mit der Empfehlung, das Wassersportangebot räumlich zu bündeln, wird im Masterplan die Idee eines Rudersportzentrums Klinger See etabliert. Eine Regattastrecke lässt sich im Klinger See aufgrund dessen langgestreckter Kubatur sehr gut integrieren.

11 DaytonaBeach

Am "Autostrand" des Cottbuser Ostsees, mit nahe gelegener Tankstelle und Parkplatz an der neuen Oder-Lausitz-Trasse soll ein Campingplatz für Wohnmobile und Caravan eingerichtet werden.

Der zukünftige Wasserspiegel des Klinger Sees liegt 8 m über dem zu erwartenden Wasserspiegel des Cottbuser Ostsees. Um diesen Geländesprung auszunutzen, schlägt der Masterplan eine wasserseitige Verbindung der beiden Seen über die Anlage einer Wildwasserbahn vor, wobei nur zeitweilig zu einzelnen Sportevents eine Wasserabgabe aus dem Klinger See mit anschließender Rückführung der abgeführten Wassermenge denkbar ist. Diesbezüglich sind entsprechende technische Bauwerke am Standort erforderlich.



12 bewegtes Land

Auftakt des Landschaftsraums „Cottbuser Strand“ bildet eine stark modellierte Landschaft in einer Größenordnung von ca. 100 ha. Hier sind verschiedenartige Nutzungen vorstellbar, u.a. ein Golfplatz oder ein Freizeitpark.



13 Schlichow

Die Aufschüttungen des Schlichower Lärmschutzwalles sollen in weiten Teilen erhalten bleiben, jedoch zum Teil „geöffnet“ und generell modelliert werden.

Ein neues Wohnquartier (ca. 10 ha) soll zwischen den „Schlichower Hügeln“ und den Ausläufern des „Dünen-Parks“ entstehen.

Der „Dünen-Park-Cottbus“ stellt funktional eine Ergänzung zu den Beach- und Outdoor-Angeboten des Badestrandes Cottbus dar. In Verbindung mit dem Badestrand Cottbus können weitere Sportangebote (Tennis, Sportplatz für Fußball, etc.) sowie Angebote aus der Gastronomie und die erforderlichen Infrastrukturen entstehen.



14 Wassersportvereine

Ein ca. 15 ha großes Areal südwestlich von Schlichow wird der Ansiedlung von verschiedenen Vereinen, vorrangig für Wassersportarten vorbehalten.

15 Badestrand Cottbus

Südlich des Hafenzentrums von Cottbus soll der Hauptbadestrand der Stadt Cottbus incl. eines Sonderbaugebietes für Sport-, Freizeit- und Erholungseinrichtungen (z.B. Hotels, SpaBad, REHA – Zentrum, etc.) entstehen.



16 Schlosspark Branitz

Der Landschaftsraum um die Schlichower Höhe soll landschaftsgestalterisch mit der Branitzer Park- und Kulturlandschaft eine Verbindung eingehen. Hierfür ist eine Modifizierung der planerischen Ziele im Bereich des Gewerbegebietes südlich von Dissenchen erforderlich.



Herausgeber: Stadt Cottbus
vertreten durch:

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung Cottbus
Karl-Marx-Straße 67, D - 03044 Cottbus
<http://www.cottbus.de>

Auskünfte erteilt:
Frau Iлона Kiese, Tel.: 0355 612 41 12

Bearbeitung im Auftrag der Stadt Cottbus:

Schönwälder, Zimmer Architektur & Stadtplanung
Bülowsstraße 66, Aufg. D 1, D - 10783 Berlin

<http://www.sz-info.de>